

## Römische Spaziergänge II - In Trastevere



### In Trastevere

Dieser Stadtteil Roms ist mir besonders ans Herz gewachsen, seit ich im März 1971 das Glück hatte, hier eine kleine Mietwohnung zu finden. Nicht groß, aber über den Dächern dieses Stadtviertels und mit einem traumhaften Blick auf den römischen Glockenturm von Santa Cecilia. Dessen Geläut weckt mich alltäglich früh und wenn es die Zeit zulässt, drehe ich mich nochmal um, bis mich die Glocken zum zweiten Mal wecken. Mein erster Weg führt mich auf die Terrasse, von wo aus ich den Blick auf eben diesen Campanile genieße.

Soviel hat sich in den vergangenen Jahren verändert! Viele Wohnungen stehen leer, weil sie wie in allen grossen Städten an Touristen vermietet werden. Auch die vielen kleinen Läden und Handwerker haben ihren Platz den Bars und Gaststätten überlassen! Trotzdem gibt es immer noch viel Schönes zu entdecken! Wir haben unsere erste Wanderung bei San Pietro in Montorio mit dem „Tempelchen“ Bramantes beschlossen...

Wenn wir nun von dort aus hügelabwärts weiter gehen, können wir in der Villa Farnesina Raffael's Galatea bewundern, die in einem Muschelwagen dem Polyphem entflieht.

Unweit davon liegt die älteste Marienkirche Trasteveres, in der neben vielen bedeutenden Kunstwerken besonders die barocke Kuppel der Capella Avila beeindruckt.

Eines der wenig bekannten Beispiele des römischen Hochbarocks ist die Kirche Santa Maria dell'Orto mit unglaublich prachtvollen Stuckarbeiten.

In der Kirche Santa Cecilia hat Pietro Cavallini, ein römischer Zeitgenosse Giotto's, einen Freskenzyklus geschaffen, von dem unter anderem die großartigen Engelsfiguren eines jüngsten Gerichts erhalten sind!

In unmittelbarer Nähe, im Kloster San Francesco a Ripa, befindet sich in einer Seitenkapelle eines der schönsten Spätwerke Gian Lorenzo Bernini's - es zeigt uns die sterbende Ludovica Albertoni. Das Kloster war im 10. Jh. ein Hospiz der Benediktiner, in dem der Hll. Franz von Assisi bei seinen Romaufenthalten Unterkunft fand.

Über die Sixtusbrücke, die im späten XV. Jahrhundert zur größeren Bequemlichkeit der Pilger errichtet wurde, erreichen wir die Altstadt!

Mit lieben Grüßen bis zum nächsten Spaziergang  
Ihr

*Milka Kramer*

